

Aus dem neuen sächsischen Stempelgesetz.

Es gilt vom 1. April 1909 ab. Die Stempelpflicht einer Urkunde beginnt (§ 3) bei einem Werte von 150 Mk., bis 150 Mk. gilt Steuerfreiheit. Zur Bezahlung der Stempelsteuer verpflichtet (§ 21) sind bei Urkunden die Aussteller, bei Verträgen alle Beteiligten, bei Mietverträgen die Mieter, bei Versteigerungen die Auftraggeber, bei Zwangsversteigerungen die Ersteher. Für die Erfüllung der Stempelpflicht zu sorgen (§ 23) haben bis auf einige gestattete Ausnahmen die Behörden und Beamten, bes. Notare, die bei der Errichtung einer Urkunde beteiligt sind, oder denen die unter das Stempelgesetz fallenden Urkunden vorzulegen sind. Die Selbstverwendung und Entwertung der Stempelmarken steht Privatpersonen in der Regel nicht zu. Die Hinterziehung (§ 32) wird mit Geldstrafe in Höhe des 4 bis 10fachen Betrags, mindestens mit 3 Mk. bestraft. Stempelsteuerpflichtig sind: Abtretungen, Adelsverleihungen (Steuerfuß 600—5000 Mk.), Beglaubigungen (nicht solche, die gebührenfrei sind, 1,50 Mk.), Bürgschaftserklärungen ($\frac{1}{10}$ Proz. des Wertes), Eheverträge ($\frac{1}{20}$ Proz.), Erbauseinandersetzungen ($\frac{1}{20}$ Proz.), Familienanwartschaften, Gesellschaftsverträge, Hypotheken ($\frac{1}{10}$ bis $\frac{3}{10}$ Proz.), Kauf- und Tauschverträge, Miet- und Pachtverträge (jährlich $\frac{2}{10}$ Proz. der Miete, sofern der Mietzins 400 Mark übersteigt), Mißbrauchsbestellungen, Pässe (Paßkarten sind frei), Reallaften, Rentenverträge, Schenkungen unter Lebenden ($\frac{2}{10}$ Proz.) Schuldverreibungen ($\frac{2}{10}$ Proz.), Stiftungen ($\frac{1}{2}$ bis 3 Proz.), Titel (150 bis 2000 Mk., Titel, die einem Beamten in Rücksicht auf seine dienstliche Stellung verliehen werden, sind frei), Urkundenbestätigungen, Verfügungen von Todeswegen (5 bis 100 Mk.; bei Eröffnung der Verfügung zu zahlen), Vergleiche, Versicherungsverträge (Lebensversicherungen und ähnl. $\frac{2}{10}$ Proz., Haftpflicht und Unfall 50 Pfg., bei Prämien von mehr als 50 Mk. = 1 Mk.; andere, z. B. Feuerversicherungen, $\frac{1}{500}$ Proz.; stempelfrei sind Hagel-, Vieh-, Transportversicherungen, die reichsgesetzlich und staatlich geordneten Versicherungen), Versteigerungen, Verträge, Vollmachten (bis 1000 Mk. = 1 Mk., dann steigend bis 20 Mk.) Vorkaufsrechte, Wechselproteste, Werkverträge, Zwangsversteigerungen u. a. — Das Gesetz ist bei jeder Orts- und Steuerstelle einzusehen.

Polizeiliche Erkennungszeichen für Kraftfahrzeuge.

Römische Ziffern und lateinische Buchstaben (z. B. IIB oder MII) bezeichnen das Herkunftsland; die arabische Ziffer ist die Nummer des Automobils.

Ziffer I mit Buchstaben bedeutet **Preußen**, und zwar: I. A. Berlin. I. C. Ostpreußen. I. D. Westpreußen. I. E. Brandenburg. I. H. Pommern. I. J. Posen. I. K. Schlesien. I. M. Provinz Sachsen. I. P. Schleswig-Holstein. I. S. Hannover. I. T. Hessen-Nassau. I. X. Westfalen. I. Z. Rheinprovinz.

Bayern: II. A. (München), II. B., II. C. usw. — **Württemberg:** III. A. (Stuttgart), III. C. usw. — **Baden:** IV. B. — **Hessen:** V. O., V. R., V. S. — **Elfaß-Lothringen:** VI. A., VI. B., VI. C.

Königreich Sachsen: Nur römische Ziffern ohne Beifügung von Buchstaben: I. Kreishauptmannschaft Bautzen. II. Dresden. III. Leipzig. IV. Chemnitz. V. Zwickau.

Ferner bedeutet: A. Anhalt. B. Braunschweig. C.-G. Coburg-Gotha. H. B. Bremen. H. H. Hamburg. H. L. Lübeck. L. Lippe. M. I. Mecklenburg-Schwerin. M. II. Mecklenburg-Strelitz. O. I., O. II., O. III. Oldenburg. R. A. Reuß ä. L. R. J. Reuß j. L. S. Sachsen-Weimar. S.-A. Altenburg. S. L. Schaumburg-Lippe. S. M. Meiningen. S. R. Schwarzb.-Rudolstadt. S. S. Schwarzb.-Sondershausen. W. Waldeck.

Im internationalen Verkehr bedeuten: A. Oesterreich. B. Belgien. B. G. Bulgarien. C. H. Schweiz. D. Deutschland. E. Spanien. F. Frankreich. G. B. Großbritannien. G. R. Griechenland. H. Ungarn. I. Italien. M. C. Monaco. M. N. Montenegro. N. L. Niederlande. P. Portugal. R. Rußland. R. M. Rumänien. S. Schweden. S. B. Serbien. U. S. Vereinigte Staaten von Amerika.